

Brannte uns nicht das Herz

Untermarchtaler Jugendtagslied 2005

Text: Markus Vogt
Musik: Thomas M. J. Schäfer



1. Zwei der Jüng - er sind voll Fra - gen, re - den nur noch ü - ber
2. Sie set - zen sich, um sich zu stär - ken, tei - len Le - ben
3. Kenn ich nicht auch die - ses Fra - gen? Dreh ich mich nicht um im
4. An - ge - steckt von sei - nem Le - ben brei - tet sich schrei - Freu - de



ihn. Ver - ges - sen da - bei, was wa - gen,
Brot. Ja, sie spü - ren und schmei - mer - ken,
Kreis? Nur re - den, grü - beln nicht zu wa - gen
aus. Denn was er tut, das trübt uns e - ben



was vor - her ih - nen sinn - voll sein. Doch in dem Ge - hen mit dem
da ist das Le - ben, nicht da Tod Mit neu - er Kraft ziehn sie nun
und wer - de da - bei ver - leis. Doch auch ich, ich bin ge -
als gan - zen Mensch, läßt kei - nen aus. Und so laßt uns Le - ben



Drit - ten Das Fest des Glau - bens wird ganz klar, es ist da.
wei - ter, Das Fest des Glau - bens ru - fen sie, laut wie nie.
bo - ren Das Fest des Glau - bens in der Welt, denn das zählt.
tei - le Das Fest des Glau - bens fei - ern wir, heut und hier.



Ref. Brann - te uns nicht das Herz als er zu uns sprach, brann - te uns nicht das Herz?



Glau - ben heißt fei - ern, Glau - ben heißt le - ben. Brann - te uns nicht das Herz?